



BFS Aktuell

Sperrfrist: 25.08.2008, 9:15

19 Kriminalität und Strafrecht

Neuchâtel, August 2008

Ergebnisse der Befragung der Motorfahrzeuglenkenden 2008

Auskunft:

BFS – Sektion Kriminalität und Strafrecht

Steve Vaucher Ducommun, Leiter Bereich Strassenverkehrsdelinquenz, Tel.: +41 32 713 69 61

E-Mail: steve.vaucher@bfs.admin.ch

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Roland Allenbach, Leiter Abteilung Forschung, Tel.: +41 31 390 21 55

E-Mail: r.allenbach@bfu.ch

Bestellnummer: 995-0800-05

Handy am Steuer weitverbreitet

Mehr als die Hälfte der Verkehrsteilnehmenden geben zu, am Steuer das Mobiltelefon zu benutzen. Für rund zwei Drittel der Fahrzeuglenkenden ist das Bedienen des Handys am Steuer ein Kavaliersdelikt. Ein Drittel der Personen gibt an, beim Fahren keinen Sicherheitsgurt zu tragen und jede zweite Person vernachlässigt die Gurtragepflicht, wenn Sie im Fahrzeug hinten sitzt. Immer weniger Fahrzeuglenkende geben an, zu schnell oder in angetrunkenem Zustand gefahren zu sein, und die Zahl der Fahrzeuglenkenden, die das Prinzip «Kein Alkoholkonsum vor dem Fahren» befolgen, steigt kontinuierlich an. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer telefonischen Umfrage bei Fahrzeuglenkenden, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) durchgeführt wurde.

Die Mehrheit der Fahrzeuglenkenden (53%) gibt an, im Jahr 2007 mindestens einmal am Steuer ein Mobiltelefon bedient zu haben. Wird dieser Anteil auf die 84% der Personen umgerechnet, die im Verlauf des Jahres tatsächlich ein Handy verwendet haben, ergibt sich ein entsprechender Anteil von 63%. Mehr als die Hälfte der Fahrzeuglenkenden (53%), die 2007 am Steuer einen Anruf getätigt oder angenommen haben, benutzten dazu keine Freisprechanlage, wie dies gesetzlich vorgesehen ist. Knapp mehr als ein Viertel (27%) der Fahrzeuglenkenden hat bereits einmal eine Freisprechanlage benutzt. 11% der Befragten gaben an, am Steuer eine SMS geschrieben und 20% eine SMS gelesen zu haben.

Handy am Steuer gilt als Kavaliersdelikt

Knapp zwei Drittel der Fahrzeuglenkenden (64%) sind der Meinung, dass das Bedienen eines Mobiltelefons beim Lenken kein schweres Delikt darstellt und daher nicht systematisch geahndet werden sollte. Lediglich 36% sprechen sich für ein vollständiges Verbot von Kommunikationsmitteln am Steuer aus. Im Vergleich dazu sind 51% der Befragten dafür, dass jede Geschwindigkeitsüberschreitung bestraft wird. Für Fahren in angetrunkenem Zustand liegt dieser Anteil bei 89%. Einige der Fahrzeuglenkenden möchten nicht nur, dass diese Risikoverhalten systematisch bestraft werden, sondern stufen diese sogar als kriminell ein. Auch hier wird das Handy am Steuer jedoch als weniger gravierend erachtet: für 9% ist dieses Risikoverhalten kriminell gegenüber 15% bei Geschwindigkeitsübertretungen und 59% bei Fahren in angetrunkenem Zustand.

Sicherheitsgurte werden auf dem Rücksitz selten getragen

Drei von zehn Fahrzeuglenkenden (31%) geben an, 2007 mindestens einmal beim Fahren keinen Sicherheitsgurt getragen zu haben. Bei 5% ist dies täglich der Fall. Als Mitfahrer auf dem Beifahrersitz tragen 21% nicht systematisch einen Sicherheitsgurt. Knapp die Hälfte der Fahrzeuglenkenden (47%) gibt zu, als Mitfahrer auf dem Rücksitz nicht immer angeschnallt zu sein.

Abnahme der Geschwindigkeitsübertretungen und des Fahrens in angetrunkenem Zustand setzt sich fort

Der Anteil der Fahrzeuglenkenden, die zugeben, im vorangegangenen Jahr zu schnell oder in angetrunkenem Zustand gefahren zu sein, nimmt seit 2001 ständig ab. Die Anteile der Geschwindigkeitsübertretungen sind zwischen 2001 und 2008 auf der Autobahn von 79% auf 75% gesunken, ausserorts von 78% auf 68% und innerorts von 53% auf 41%. Bezüglich dem Fahren in angetrunkenem Zustand schätzten im Jahr 2008 10% (gegenüber 21% im Jahr 2004), dass sie im vorangegangenen Jahr mit einem Alkoholwert von mindestens 0,8‰ unterwegs waren, und 22% (gegenüber 36% im Jahr 2004), dass sie mit einem Alkoholwert von 0,5‰ oder mehr am Steuer waren. Der Anteil der Fahrzeuglenkenden, die das Motto «Kein Alkoholkonsum vor dem Fahren» befolgen, ist von 40% im Jahr 2004 auf 46% im Jahr 2008 gestiegen.

Die Befragung der Motorfahrzeuglenkenden (BeMo)

Nach 2001, 2004 und 2006 wurde die Befragung der Motorfahrzeuglenkenden (BeMo) im Jahr 2008 zum vierten Mal durchgeführt. Diese Stichprobenerhebung wurde vom BFS in Zusammenarbeit mit der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung vorgenommen. Das Meinungsforschungsinstitut MIS Trend führte vom 14. Januar bis zum 31. März 2008 bei einer Zufallsstichprobe von 6000 Personen im Alter von mindestens 18 Jahren und mit ständigem Wohnsitz in der Schweiz telefonische Interviews durch. Dabei wurden Themen wie das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahren in angetrunkenem Zustand, die Wahrscheinlichkeit einer Polizeikontrolle, die Angst vor einem Unfall, die Meinung zu den neuen Strassenverkehrsregelungen, die Häufigkeit von Delikten, Polizeikontrollen, Sanktionen und Unfällen behandelt. In der jüngsten Erhebung wurden neue Fragen zu den Themen Tragen von Sicherheitsgurten und Bedienen von Mobiltelefonen am Steuer eingeführt. Die Teilnahmequote der Erhebung lag bei 76%. Die Fehlermarge bei den präsentierten Ergebnissen liegt zwischen 1% und 3%.

Resultate der Befragung der Motorfahrzeuglenkenden 2008 online publiziert

Die Ergebnisse der Befragung der Motorfahrzeuglenkenden (BeMo) 2008 sind neu verfügbar.

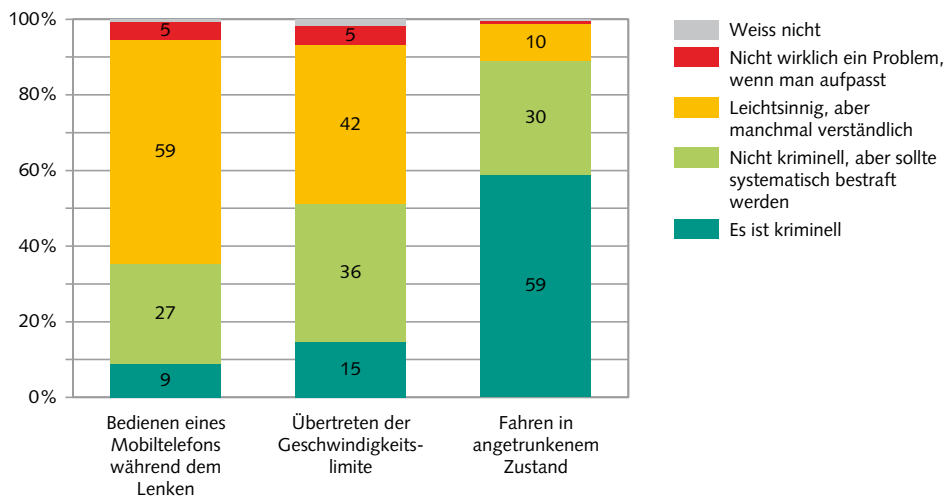
Die Tabellen wurden aktualisiert und können auf dem Statistikportal des BFS konsultiert werden.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/19/04/01/01/06.html>

Diese Daten fliessen auch in das Indikatorensystem der Strassenverkehrsdelinquenz ein. Die entsprechenden Indikatoren wurden aktualisiert und können auf dem Statistikportal des BFS konsultiert werden.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/19/04/01/ind11.html>

Beurteilung des Schweregrades von riskanten Fahrverhalten, 2008



Quelle: Befragung der Motorfahrzeuglenkenden

© BFS



T1 Fahrzeuglenkende, die 2007 mindestens ein Mal ein Mobiltelefon bedient haben - nach Bedienungsart*

	Bedienung eines Mobiltelefons ...					
	generell		... mit einer Freisprech-einrichtung		... während dem Lenken	
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**
Total	83,6	±1.5	26,6	±2.1	52,9	±2.3
Männer	84,9	±2.1	34,8	±3.2	59,8	±3.2
Frauen	82,1	±2.3	17,2	±2.6	45,1	±3.2
18 bis 39 Jahre	91,8	±2.0	36,4	±4.2	71,0	±3.9
40 bis 54 Jahre	87,7	±2.5	28,9	±3.6	57,0	±4.0
55 Jahre und älter	69,7	±3.2	12,8	±2.3	27,6	±3.1
Weniger als 5000 km	77,7	±3.5	11,2	±3.2	34,4	±4.5
5000 bis 14'999 km	82,6	±2.4	20,7	±2.9	50,1	±3.4
15'000 km und mehr	91,9	±1.8	51,7	±4.4	76,4	±3.4
Romandie	76,5	±2.7	27,9	±3.0	55,1	±3.2
Tessin	76,7	±4.0	36,9	±5.2	58,1	±5.0
Deutschschweiz	86,4	±1.9	25,5	±2.8	51,9	±3.0

*Kumulierter Prozentsatz aller Antwortoptionen mit Ausnahme der Option "nie"

**VI = Vertrauensintervall

T2 Fahrzeuglenkende, die 2007 mindestens ein Mal **beim Lenken ein Mobiltelefon** bedient haben - nach Bedienungsart*

	Bedienung eines Mobiltelefons ...											
	... ohne Freisprecheinrichtung				... mit Freisprecheinrichtung				zum Senden/Lesen von SMS			
	Anrufen		Antworten		Anrufen		Antworten		Senden		Lesen	
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**
Total	28,3	±2.3	37,6	±2.3	19,9	±1.2	23,5	±0.9		±2.0	19,9	±2.2
Männer	33,5	±3.2	42,5	±3.3	26,5	±2.9	31,7	±3.1	10,3	±2.2	21,2	±2.8
Frauen	22,4	±2.8	32,0	±3.1	12,4	±2.2	14,1	±2.3	10,7	±2.1	18,5	±2.6
18 bis 39 Jahre	43,9	±4.3	51,2	±4.3	28,0	±3.8	32,4	±4.1	20,8	±3.5	34,3	±4.1
40 bis 54 Jahre	29,1	±3.6	40,6	±3.9	22,2	±3.4	25,8	±3.5	6,8	±1.8	18,5	±3.0
55 Jahre und älter	9,2	±2.0	18,5	±2.7	8,2	±1.9	10,7	±2.1	2,0	±1.0	4,4	±1.4
Weniger als 5000 km	15,9	±3.3	25,0	±4.1	5,4	±2.1	9,3	±3.0	6,7	±2.4	13,3	±3.2
5000 bis 14'999 km	26,1	±3.1	36,7	±3.3	15,3	±2.5	17,6	±2.6	10,2	±2.2	19,1	±2.8
15'000 km und mehr	44,5	±4.5	51,8	±4.4	42,2	±4.4	47,5	±4.4	14,9	±3.4	27,9	±4.2
Romandie	31,0	±3.1	40,4	±3.2	22,0	±3.0	25,2	±2.9	11,4	±2.1	21,5	±2.7
Tessin	35,7	±5.1	41,7	±5.2	32,7	±5.0	33,4	±5.0	16,2	±4.3	26,0	±4.9
Deutschschweiz	27,0	±2.8	36,4	±3.0	18,4	±2.5	22,3	±2.6	9,8	±2.0	19,0	±2.5

*Kumulierter Prozentsatz aller Antwortoptionen mit Ausnahme der Option "nie"

**VI = Vertrauensintervall

T3 Fahrzeuglenkende, die 2008 riskantes Fahrverhalten als schweres Delikt bezeichnen - nach Gruppe und Verhalten*

	Bedienen eines Mobiltelefons während dem Lenken		Übertreten der Höchstgeschwindigkeit		Fahren in angetrunkenem Zustand	
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**
Total	35,5	±2.2	51,1	±2.3	89,0	±1.5
Männer	31,7	±3.0	48,0	±3.3	86,5	±2.3
Frauen	39,9	±3.1	54,6	±3.2	91,9	±1.7
18 bis 39 Jahre	27,3	±3.7	50,5	±4.3	90,6	±2.6
40 bis 54 Jahre	38,8	±3.9	49,9	±4.0	87,7	±2.8
55 Jahre und älter	41,9	±3.4	53,1	±3.5	88,5	±2.2
Weniger als 5000 km	40,6	±4.5	56,2	±4.7	90,5	±2.7
5000 bis 14'999 km	38,6	±3.3	52,6	±3.4	88,4	±2.3
15'000 km und mehr	25,3	±3.5	43,4	±4.4	88,4	±2.8
Romandie	39,6	±3.2	54,4	±3.3	92,1	±1.7
Tessin	34,5	±5.0	42,9	±5.1	91,4	±3.3
Deutschschweiz	34,2	±2.8	50,5	±3.0	87,8	±2.0

*Kumulierter Prozentsatz der Fahrzeuglenkenden die mit "Es ist kriminell" oder "Nicht kriminell, sollte aber systematisch bestraft werden" geantwortet haben

**VI = Vertrauensintervall

T4 Fahrzeugenkende, die 2007 mindestens ein Mal ohne angelegte Sicherheitsgurte gefahren sind - nach Sitzplatz*

	Als Fahrzeugenkende		Als Beifahrer/-in		Auf dem Rücksitz	
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**
Total	30,8	±2.1	20,7	±2.0	47,1	±2.3
Männer	35,7	±3.1	23,8	±2.9	48,1	±3.3
Frauen	23,8	±2.8	17,0	±2.6	46,1	±3.2
18 bis 39 Jahre	32,8	±4.0	29,0	±4.0	55,6	±4.3
40 bis 54 Jahre	31,9	±3.7	17,5	±3.0	44,1	±4.0
55 Jahre und älter	25,3	±3.0	14,0	±2.4	40,3	±3.5
Weniger als 5000 km	19,2	±3.6	18,8	±3.9	47,7	±4.7
5000 bis 14'999 km	33,4	±3.2	21,5	±3.0	48,2	±3.4
15'000 km und mehr	35,5	±4.2	21,3	±3.5	45,3	±4.4
Romandie	34,8	±3.1	23,9	±2.9	48,7	±3.3
Tessin	42,1	±5.1	28,5	±4.9	52,1	±3.0
Deutschschweiz	27,8	±2.8	19,0	±2.5	46,3	±3.0

*Kumulierter Prozentsatz aller Antwortoptionen mit Ausnahme der Option "nie"

**VI = Vertrauensintervall

T5 Fahrzeugenkende mit mindestens einer selbstberichteten Geschwindigkeitsübertretung - nach Gruppe, Strassentyp und Jahr*

	Total								Autobahn							
	2000		2003		2005		2007		2000		2003		2005		2007	
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**
Total	88,8	±1.2	90,6	±1.2	87,9	±1.4	87,5	±1.4	±1.6	80,3	±2.4	75,9	±1.9	75,0	±1.9	
Männer	90,2	±1.6	92,5	±1.5	89,3	±1.9	89,3	±1.9	83,0	±2.1	84,9	±2.0	79,1	±2.5	79,5	±2.6
Frauen	87,1	±1.9	88,4	±2.0	86,1	±2.1	85,6	±2.1	75,3	±2.5	75,5	±2.7	71,9	±2.9	69,9	±2.9
18 bis 39 Jahre	94,0	±1.7	95,2	±1.8	94,8	±1.8	93,0	±2.1	87,7	±2.3	90,6	±2.4	88,4	±2.5	85,0	±3.1
40 bis 54 Jahre	92,8	±1.7	94,9	±1.6	89,6	±2.5	88,9	±2.5	82,6	±2.6	85,8	±2.6	78,4	±3.3	77,2	±3.4
55 Jahre und älter	76,3	±3.0	79,9	±2.8	77,3	±3.1	79,8	±2.7	63,0	±3.4	61,8	±3.5	57,5	±3.6	60,9	±3.4
Weniger als 5000 km	80,5	±3.5	78,3	±3.9	81,6	±3.4	82,3	±3.2	66,1	±4.2	61,2	±4.7	61,6	±4.5	63,7	±4.3
5000 bis 14'999 km	87,6	±2.0	92,8	±1.5	88,0	±2.1	87,8	±2.1	78,1	±2.6	83,4	±2.2	76,0	±2.8	75,0	±2.9
15'000 km und mehr	94,5	±1.4	96,7	±1.2	92,4	±4.4	92,9	±2.2	87,9	±2.1	91,2	±2.0	86,3	±2.6	86,3	±2.9
Romandie	90,3	±2.3	89,0	±2.1	88,1	±3.0	86,4	±2.1	81,1	±3.2	79,6	±2.7	76,2	±2.6	72,7	±2.8
Tessin	91,2	±4.7	85,6	±3.2	82,9	±3.5	80,2	±3.9	80,5	±7.0	76,7	±3.9	71,7	±4.3	68,9	±4.6
Deutschschweiz	88,1	±1.5	91,5	±1.6	88,1	±1.8	88,4	±1.8	78,8	±1.9	81,2	±2.1	76,0	±2.5	76,1	±2.5

	Ausserorts								Innerorts							
	2000		2003		2005		2007		2000		2003		2005		2007	
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**
Total	77,8	±1.6	73,6	±2.6	71,4	±2.0	68,0	±2.1	52,8	±2.0	47,4	±3.1	45,4	±2.2	41,1	±2.3
Männer	80,8	±2.2	78,7	±2.4	73,8	±2.7	72,2	±2.8	55,0	±2.9	51,9	±3.1	46,6	±3.1	43,5	±3.3
Frauen	74,4	±2.5	73,3	±2.8	68,4	±2.9	63,4	±3.1	50,4	±2.9	46,5	±3.3	44,0	±3.2	38,5	±3.2
18 bis 39 Jahre	85,1	±2.4	85,3	±2.7	81,3	±2.9	78,2	±3.4	57,3	±3.4	51,6	±4.0	51,1	±3.8	42,8	±4.3
40 bis 54 Jahre	81,4	±2.7	79,2	±3.0	73,9	±3.5	68,8	±3.7	55,2	±3.4	55,0	±3.8	45,9	±4.0	44,8	±4.0
55 Jahre und älter	62,4	±3.4	60,8	±3.5	56,3	±3.6	55,5	±3.5	43,3	±3.5	40,7	±3.6	38,0	±3.6	35,4	±3.4
Weniger als 5000 km	66,3	±4.2	60,6	±4.7	64,8	±4.4	59,8	±4.5	45,8	±4.5	36,4	±4.7	44,4	±4.7	40,4	±4.6
5000 bis 14'999 km	75,9	±2.7	78,5	±2.6	69,4	±3.0	68,9	±3.1	52,2	±3.2	52,3	±3.3	43,6	±3.4	42,0	±3.4
15'000 km und mehr	85,7	±2.2	84,7	±2.6	79,6	±3.1	75,6	±3.6	57,3	±3.3	54,7	±3.9	49,3	±3.8	41,0	±4.4
Romandie	79,1	±3.3	73,9	±2.9	72,7	±2.7	68,4	±2.9	50,2	±4.2	45,0	±3.5	42,9	±3.2	35,2	±3.1
Tessin	79,9	±7.3	68,9	±4.4	63,7	±4.7	58,3	5,0	51,9	±9.2	34,4	±4.7	34,1	±4.7	31,6	±5.0
Deutschschweiz	77,2	±2.0	77,5	±2.3	71,4	±2.6	68,6	±2.7	53,8	±2.4	52,0	±2.9	47,1	±2.9	43,7	±3.0

*Kumulierter Prozentsatz aller Antwortoptionen mit Ausnahme der Option "nie"

**VI = Vertrauensintervall

T6 Fahrzeuglenkende mit mindestens einer selbstberichteten Fahrt in **angetrunkenem Zustand** - nach Alkoholspiegel und Jahr*

	Alkoholspiegel höher als 0.5‰								Alkoholspiegel höher als 0.8‰								
	2000		2003		2005		2007		2000		2003		2005		2007		
	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	in %	VI-Grenzen**	
Total	-	-	36,4	±3.0	23,5	±1.8	21,8	±1.9			±1.7	20,9	±2.5	12,9	±1.4	10,4	±1.4
Männer	-	-	49,8	±3.1	31,7	±2.8	30,5	±2.9	27,9	±2.5	29,6	±2.8	18,2	2,3	15,9	±2.3	
Frauen	-	-	21,9	±2.6	13,7	±2.1	11,7	±2.0	14,3	±2.0	10,8	±1.8	6,5	±1.4	4,1	±1.3	
18 bis 39 Jahre	-	-	40,9	±3.9	27,3	±3.4	20,5	±3.4	25,3	±2.9	25,2	±3.3	15,9	±2.7	11,1	±2.6	
40 bis 54 Jahre	-	-	40,8	±3.8	23,8	±3.2	25,0	±3.4	20,6	±2.7	22,9	±3.1	13,0	±2.5	13,3	±2.6	
55 Jahre und älter	-	-	27,7	±3.2	18,4	±2.7	20,0	±2.8	16,7	±2.6	13,2	±2.4	9,0	±2.0	6,7	±1.7	
Weniger als 5000 km	-	-	19,4	±3.8	11,6	±2.9	12,5	±3.1	8,8	±2.5	9,5	±2.7	6,9	±2.5	4,8	±2.1	
5000 bis 14'999 km	-	-	36,9	±3.2	22,0	±2.7	23,0	±2.8	21,1	±2.6	20,5	±2.6	13,3	±2.3	10,7	±2.1	
15'000 km und mehr	-	-	50,3	±4.0	32,5	±4.4	29,0	±3.9	28,6	±2.9	30,3	±3.6	17,0	±2.5	15,4	±3.2	
Romandie	-	-	44,4	±3.5	34,7	±3.0	29,8	±3.0	36,3	±4.0	31,6	±3.3	24,8	±2.8	17,3	±2.5	
Tessin	-	-	33,6	±4.7	25,5	±4.4	23,7	±4.8	19,5	±7.1	18,2	±3.9	13,4	±3.6	11,0	±3.7	
Deutschschweiz	-	-	34,7	±2.8	19,6	±2.3	18,9	±2.4	16,7	±1.8	17,6	±2.2	8,9	±1.7	8,0	±1.8	

*Kumulierter Prozentsatz aller Antwortoptionen mit Ausnahme der Option "nie"

**VI = Vertrauensintervall

T7 Fahrzeuglenkende, die **vor der Fahrt keinen Alkohol** konsumieren - nach Gruppe und Jahr

	2004		2006		2008	
	in %	VI-Grenzen*	in %	VI-Grenzen*	in %	VI-Grenzen*
Total	40,2	±2.2	44,3	±2.2	46,0	±2.3
Männer	36,1	±2.9	42,2	±3.0	44,0	±3.2
Frauen	45,2	±3.2	46,7	±3.2	48,3	±3.2
18 bis 39 Jahre	36,1	±3.8	39,4	±3.8	39,2	±4.2
40 bis 54 Jahre	40,7	±3.8	44,1	±3.9	48,5	±4.0
55 Jahre und älter	45,4	±3.6	50,6	±3.7	51,6	±3.5
Weniger als 5000 km	38,3	±4.7	43,5	±4.7	42,2	±4.6
5000 bis 14'999 km	43,2	±3.3	45,5	±3.4	48,2	±3.4
15'000 km und mehr	37,8	±3.8	43,3	±3.8	46,3	±4.4
Romandie	37,2	±3.4	43,3	±3.1	40,3	±3.2
Tessin	39,0	±4.9	41,1	±4.8	38,2	±3.0
Deutschschweiz	41,4	±2.8	44,8	±2.9	48,4	±3.0

*VI = Vertrauensintervall

